

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (<i>Diepold</i>).....	9
---------------------------------	---

Kapitel 1: Der Modellversuch WOKI (*Diepold*)

1.0 Einführung	13
1.1 Anlaß, Probleme, geplante Maßnahmen	14
1.2 Organisation und Verlauf	15
1.3 Ergebnisse im Überblick	16
1.4 Ergebnisse im Detail.....	18
1.4.1 Berufliche Handlungskompetenz als übergreifende pädagogische Zielbestimmung	18
1.4.2 Orientierung an Lernprozessen der Auszubildenden	19
1.4.3 Lernarrangements als durchgängiges Konzept ganzheitlichen Lernens.....	19
1.4.4 Integration der Lernarrangements in eine Makrostruktur der Ausbildung.....	20
1.4.5 Neue Organisationsformen	21
1.5 Die Wissenschaftliche Begleitung des Modellversuchs WOKI	22
1.6 Materialien und Veröffentlichungen.....	27

Kapitel 2: Integration der neuen Informationstechnologien in die Ausbildung von Industriekaufleuten als Problem

2.1 Fabrik der Zukunft als Herausforderung für die Berufsausbildung.....	33
2.1.1 Veränderung der Arbeitsanforderungen.....	33
2.1.1.1 CIM (Computer Integrated Manufacturing): Ein systemorientierter Ansatz (<i>Rischmüller</i>)	33
2.1.1.2 CIM: Der computerunterstützte Industriebetrieb (<i>Rischmüller/Getsch</i>)	36
2.1.1.3 Auswirkungen von CIM auf die Industriearbeit (<i>Getsch</i>)	38
Generelle Veränderungstendenzen der Arbeitsplatzanforderungen	38
Veränderte Anforderungen im Bereich der Materialwirtschaft ..	40
Veränderte Anforderungen im Bereich der Absatzwirtschaft.....	42
Zusammenfassung	44
2.1.2 Konsequenzen für die Qualifikationen kaufmännischer Mitarbeiter (<i>Diepold/Rischmüller</i>).....	45
2.1.2.1 Schlüsselqualifikationen (<i>Rischmüller</i>).....	45
Mit neuen Konzepten die Zukunft gestalten.....	46
Anmerkungen zum bildungspolitischen Hintergrund	47
Schlüsselqualifikationen: Sinnvolles Konstrukt oder neue Zauberformel?	48
Alter Wein in neuen Schläuchen, oder doch eine neue didaktische Zielkategorie?.....	49

2.1.2.2	Zur Formulierung von Qualifikationszielen im Modellversuch WOKI (<i>Diepold</i>)	52
	Der normative Ansatz	52
	Präzisierung von übergreifenden Qualifikationen für Industriekaufleute.....	54
2.2	Die pädagogische Konzeption	56
2.2.1	Denken und Handeln in Systemen (<i>Rischmüller</i>)	56
	Ganzheitliches Denken.....	56
	Die Bausteine des ganzheitlichen Denkens	57
	Problemlösefähigkeiten und Verfahrenswissen.....	58
	Anforderungen an Denken und Handeln in Systemen	59
	Schlußfolgerungen für die didaktische Konstruktion.....	61
	Prozeßorientierung der Berufsausbildung	63
2.2.2	Orientierung an Lernprozessen von Auszubildenden (<i>Keck</i>)	64
2.2.2.1	Zur Notwendigkeit handlungsorientierten Lernens - Theoretische Begründungsansätze und deren Konsequenzen ...	66
2.2.2.2	Erfahrung in und mit komplexen, dynamischen und intransparenten Situationen - Hilfen zur Orientierungs- und Handlungsfähigkeit	71
2.2.3	Integration von Theorie und Praxis (<i>Rischmüller</i>)	73
	Theorie und Praxis vor dem Hintergrund der Wissens- und Handlungstheorie.....	73
	Handlungsorientierung als didaktisches Prinzip	76
	Curriculare Umgestaltung der Berufsausbildung in Schule und Betrieb.....	78
	Didaktisch-methodische Überlegungen zum Aufbau beruflicher Handlungskompetenz	80
2.2.4	"Lernarrangements": Konzeption und Kriterien (<i>Diepold/Getsch</i>).....	82
	Lernen "arrangieren"?	82
	Definition.....	83
	Kriterien für Lernarrangements.....	85
	Geltungsbereich der Kriterien	88
	Typologie der Lernarrangements.....	88

Kapitel 3: Lösungsansätze des Modellversuchs

3.1	Schulische Realisierungen (<i>Rischmüller</i>).....	91
3.1.1	Phasenkonzept	92
3.1.1.1	Integrativer, anwendungsorientierter Versuchsansatz (<i>Ilse</i>) ...	92
3.1.1.2	Phasenstrukturierung (<i>Ilse</i>).....	94
3.1.1.3	Qualifikationsebenen und Fächerzuordnung (<i>Ilse</i>)	101
3.1.1.4	Fachdidaktische Überlegungen (<i>Ilse, Luers, Venzke</i>)	104
	Organisation/Datenverarbeitung.....	104
	Rechnungswesen	106
	Industriebetriebslehre	109

3.1.2 Die Unternehmenssimulation (<i>Ilse</i>).....	113
3.1.2.1 Didaktisch-methodischer Begründungszusammenhang	113
3.1.2.2 Wahl des Unternehmenstyps.....	115
3.1.2.3 Der Datenkranz des Modellunternehmens	117
3.1.2.4 Die Lernumgebung.....	118
3.1.2.5 Umfassendere innerschulische Simulations-Konzepte.....	122
3.1.3 Lernarrangements (<i>Ilse/Rischmüller</i>)	126
3.1.3.1 Übersicht	126
3.1.3.2 Unternehmensgründung (<i>Rischmüller</i>)	127
Didaktische Analyse	127
Methodisches Vorgehen.....	128
3.1.3.3 Beschaffung (<i>Ilse</i>)	129
Didaktische Analyse	129
Lernziele	131
Methodisches Vorgehen.....	132
3.1.3.4 Lohn- und Gehaltsabrechnung (<i>Ilse</i>).....	132
Didaktische Analyse	132
Lernziele	134
Methodisches Vorgehen.....	134
3.1.3.5 CIM: Der computerunterstützte Industriebetrieb (<i>Rischmüller</i>).....	135
Didaktische Analyse	135
Lernziele	137
Methodisches Vorgehen.....	137
3.1.3.6 Finanzwirtschaftliche Problemlösungen mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogrammes (<i>Ilse</i>).....	138
Didaktische Analyse	138
Lernziele	140
Methodisches Vorgehen.....	140
3.1.3.7 Finanzplanung (<i>Ilse</i>).....	141
Didaktische Analyse	141
Lernziele	143
Methodisches Vorgehen.....	143
3.1.3.8 Marketing-Konzeption (<i>Ilse</i>).....	144
Didaktische Analyse	144
Lernziele	146
Methodisches Vorgehen	147
3.2 Betriebliche Realisierungen.....	148
3.2.1 Phasenstruktur (<i>Keck</i>).....	149
3.2.2 Lernarrangements in Orientierungssituationen (<i>Keck</i>).....	151
3.2.2.1 Orientierungsphase (<i>Keck</i>).....	154
3.2.2.2 Lernarrangements in Orientierungssituationen bei der Volkswagen AG (<i>Ahrens/Bongard/Egger/Ferchau</i>).....	158
Lernarrangement "Gruppendynamik"	160
Lernarrangement "Unternehmenserkundung"	161
Lernarrangement "Informationsbörse Ausbildungsinhalte"	163
3.2.2.3 Erkundungsprojekte am Beispiel der Funktionsbereiche "Produktion/Personal" (<i>Ahrens/Bongard/Egger/Ferchau</i>).....	165

3.2.2.4	Evaluation - Ergebnisse einer Befragung von Auszubildenden zur Erkundung am Beispiel des Bereichs "Einkauf/Logistik" (<i>Keck</i>).....	172
3.2.3	Planspiele (<i>Getsch</i>).....	177
3.2.3.1	Das Planspiel B-P-A (Beschaffung-Produktion-Absatz)	179
3.2.3.2	Das Planspielmodell EULE (Einkaufs- und Logistik- Entscheidungen).....	182
3.2.3.3	Das Planspiel ISA (Industriesimulation des Absatzmarktes)	186
3.2.3.4	Planspiel-Evaluation am Beispiel B-P-A (<i>Getsch/Diepold</i>)	192
3.2.4	VANEVA: Drei Auszubildende entwickeln ein Lernarrangement für Auszubildende (<i>Bennemann/Berg/Mann/Rischmüller</i>)	199
	Die Entstehungsgeschichte	199
	Der Ablauf.....	204
3.3	Ergebnisse einer Befragung von Auszubildenden (<i>Keck</i>)	205
	Gestaltung des Fragebogens	206
	Die wichtigsten Ergebnisse der Befragung	207
	Kritische Auseinandersetzung der Auszubildenden mit ihrer Ausbildung.....	207
	Lernfördernde Situationen in Schule und Betrieb	209
	Ansatzpunkte für eine Weiterentwicklung der Ausbildung ...	211
3.4	Zur Kooperation der Lernorte (<i>Diepold</i>)	212
3.4.1	Kooperation der Lernorte im Rahmen des Dualen Systems.....	212
3.4.2	WOKI: "Wolfsburger Kooperationsmodell".....	214
3.4.2.1	Formen der Kooperation im Modellversuch	214
3.4.2.2	Erklärungsmuster für Kooperationschwierigkeiten	218
3.4.3	Generalisierbare Folgerungen für Kooperationsprojekte.....	220

Kapitel 4: Transfer und Perspektiven

4.1	Transfer von Konzepten und Produkten.....	225
4.1.1	Transferaktivitäten der Volkswagen AG (<i>Ahrens/Bongard/Egger/Ferchau</i>)	225
4.1.2	Transfer schulischer Materialien (<i>Ilse</i>).....	226
4.1.3	Transfer mit Göttinger Ausbildungsbetrieben (<i>Diepold</i>).....	230
4.1.4	Ausbilder-Qualifizierungs-Seminare (<i>Diepold</i>).....	233
4.1.5	Replikation des Modellversuchs in England (<i>Diepold</i>).....	234
4.1.6	Empfehlungen (<i>Diepold</i>)	235
4.2	Perspektiven für die Weiterentwicklung der Berufsausbildung	239
4.2.1	Vorschläge zur Neustrukturierung des Berufsschulunterrichts (<i>Ilse</i>) ..	239
4.2.2	Neue Chancen für das Lernen im Betrieb (<i>Diepold</i>).....	244
4.2.3	Zusammenfassung (<i>Diepold</i>)	249

Literaturverzeichnis.....	251
---------------------------	-----

Abbildungsverzeichnis

Abb. 2/1: Rechnerintegrierte Produktion.....	37
Abb. 2/2: Integrations-Matrix.....	41
Abb. 2/3: Matrix "Integrationspfade".....	43
Abb. 2/4: Pädagogisches Gesamtkonzept.....	55
Abb. 2/5: Wabenmodell.....	84
Abb. 3/1: Phasen der Ausbildungsordnung und des Rahmen- lehrplanes (IBL) im Vergleich.....	94
Abb. 3/2: Strukturkonzept-Schema.....	95
Abb. 3/3: Studententafel im Ausbildungsberuf Industriekaufmann/frau.....	96
Abb. 3/4: Unterrichtszeit, Block- und Phasenbildung im Vergleich.....	96
Abb. 3/5: Strukturkonzept der Phase Materialwirtschaft.....	97
Abb. 3/6: Strukturkonzept der Phase Personal-, Produktionswirtschaft.....	98
Abb. 3/7: Strukturkonzept der Phase Finanzwirtschaft.....	99
Abb. 3/8: Strukturkonzept der Phase Absatzwirtschaft.....	100
Abb. 3/9: Qualifikationsebenen und Fächerintegration.....	103
Abb. 3/10: Stufenkonzept informationstechnischer Anwender- qualifizierung im IBL-Unterricht.....	112
Abb. 3/11: Unternehmenssimulationsmodell unter Beteiligung mehrerer Ausbildungsgänge.....	124
Abb. 3/12: Unternehmenssimulationsmodell für die Fabrik der Zukunft unter Beteiligung kaufmännischer und gewerblicher Ausbildungsgänge.....	125
Abb. 3/13: Regelkreis Materialwirtschaft.....	130
Abb. 3/14: Komponenten eines Marketing-Informationssystems.....	145
Abb. 3/15: Ablaufstruktur des Lernarrangements Marketing-Planung.....	146
Abb. 3/16: Einordnung der Lernarrangements in die Ausbildungsstruktur.....	150
Abb. 3/17: Sequenzierung der einführenden Orientierungsphase bei der Alcan GmbH Göttingen.....	156
Abb. 3/18: Systembeschreibende Struktur des Planspiels B-P-A.....	180
Abb. 3/19: Modales Netz für den Vortest.....	195
Abb. 3/20: Modales Netz für den Nachttest.....	197
Abb. 3/21: Referenzstruktur.....	198
Abb. 4/1: Alternativkonzept einer neuen Fächer- und Phasenstruktur im Lehrplan des Ausbildungsberufs Industriekaufmann/frau.....	241
Abb. 4/2: Alternativkonzept eines modularisierten Unterrichts mit Netzwerkstruktur.....	242
Abb. 4/3: Modell einer Kursorganisation im Rahmen eines modularisierten Unterrichts.....	243